

Verein plant XXL-Biermuseum

Seit fünf Jahren kämpfen Alexander K. Ammer und seine Mitstreiter für eine Biererlebnis-Welt. Jetzt haben sie einen konkreten Standort im Visier

Von Florian Zick

Bier in München – mal überlegen. Woran denkt man da? Zuallererst wohl an die Wiesn. Allerdings: Ein richtig gutes Aushängeschild für die Münchner Bierkultur sei die nicht, findet Alexander K. Ammer. „Mit wirklichem Biergenuss hat das Oktoberfest jedenfalls schon lange nichts mehr zu tun“, sagt der 51-Jährige.

Ammer, Unternehmensberater und Bier-Sommelier, hat vor gut fünf Jahren deshalb den „Münchens Bier Erlebnis und Museum e.V.“ gegründet, einen Verein, der sich die Rettung der Münchner Bierkultur auf die Fahnen geschrieben hat. Denn das Helle, die Maß, die Biergärten – die ganze Geschichte rund ums Bier, sagt Ammer. „Das erzählt in München leider keiner.“

Das Vereinsziel: Ein Biermuseum, so groß wie die BMW-Welt

Ammer und seine Kollegen wollen in der Stadt deshalb ein riesiges Biermuseum aufmachen, gerne so groß wie die BMW-Welt. „Ohne Bier wäre München eine andere Stadt geworden“, sagt Ammer. Da sei das von den Dimensionen her schon angemessen.

Schön wäre es natürlich, wenn man aus der Schrannehalle eine solche Bier-Erlebniswelt machen könnte, sagt Ammers Mitstreiter Armin Gastl. Als Chef der Altstadt-CSU würde ihm das schon gut gefallen, so Gastl. Dann sei das Biermuseum nämlich dort, wo es hingehöre, im Herzen der Stadt. Allerdings: Das sei momentan wohl eher unrealistisch.

Neben der Schranne hat der Museumsverein aktuell jedoch



Stammtisch der Museumsmacher: Hier feilen Alexander K. Ammer (l.) und Armin Gastl (Mitte) an ihren Plänen für eine riesige Biererlebnis-Welt in München.

Fotos/Grafik: MBEM e.V.

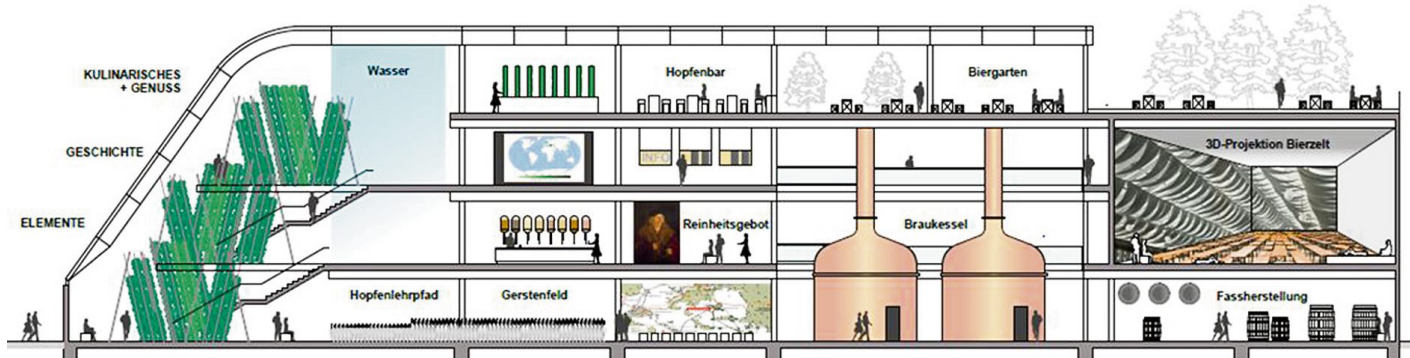


Die ehemalige Materiallagerhalle der Stadtwerke.

noch ein anderes Objekt im Visier, die ehemalige Materiallagerhalle der Stadtwerke an der Ecke Brudermühl- und Schäfflarstraße in Sendling nämlich.

Auf dem Gelände soll für die nächsten Jahre zwar der Interimsbau des Gasteigs unterkommen. Auch die denkmalgeschützte Materiallagerhalle ist dabei verplant. „Aber es wäre doch schade, wenn man aus einer so schönen Halle den Garderobenständer für das Ausweichquartier des Gasteigs machen würde“, sagt Alexander K. Ammer.

Die Stadtwerke teilen auf Anfrage mit, dass auf dem Gelände derzeit die Interimsnutzung durch den Gasteig absolute Priorität habe. Bis mindestens 2025 sei die Ziegelhalle also belegt. Für die Zeit danach gebe es nur lose Überlegungen. Ob ein Biermu-



Riechen, schmecken, ertasten: Besucher des Museums sollen das Thema Bier mit all ihren Sinnen erfahren können.

seum dort eine Chance hätte, könne man abschließend derzeit jedoch noch nicht sagen.

Für den Museumsverein ist das an sich kein Problem. Den Initiatoren ist klar, dass man womöglich einen langen Atem braucht. In der Hallertau habe es 30 Jahre gedauert, bis es mit dem Hopfenmuseum geklappt hat, sagt Ammer – und da seien

eigentlich alle für das Museum gewesen.

Theoretisch könnten die Museumsfreunde aber sofort loslegen. Ein ausgeklügeltes Konzept gibt es nämlich schon (siehe Grafik). Besucher sollen sich dem Thema Bier mit all ihren Sinnen nähern können. Man soll ein echtes Hopfenfeld durchwan-

dern, verschiedene Malzsorten riechen und natürlich Bier verkosten können.

Dass das funktioniert, da ist sich Ammer sicher. In anderen Städten sind Biermuseen schließlich auch Publikumsmagneten. Das Heineken-Experience in Amsterdam zum Beispiel: jährlich fast 900 000 Besucher. Oder das Guinness-

Storehouse in Dublin: sogar 1,4 Millionen verkaufte Eintrittskarten im Jahr 2015.

Nur einen Geldgeber braucht der Verein noch. Aber da wird man im Münchner Mittelstand schon noch jemanden finden, sagt Unterstützer Armin Gastl. Und vielleicht machen ja auch die Brauereien mit.



Gleitsichtbrille zum Nulltarif.

Mit der Nulltarif-Versicherung von Fielmann und der HanseMerkur: Für 50€ Prämie pro Jahr sofort eine Gleitsichtbrille aus der aktuellen Collection. Alle zwei Jahre eine neue Brille, kostenlos. Drei Jahre Garantie. Jederzeit Ersatz bei Beschädigung oder Sehstärkenveränderung ab 0,5 Dioptrien.

Mit Zufriedenheitsgarantie: Bei Nichtgefallen einfach Umtausch oder Geld zurück.

fielmann